

Verlege Anleitung 2G



Verlege Anleitung 2G

(Vorbereitung)

Schwimmende Bodenbeläge Wicanders

Wicanders Schwimmende Bodenbeläge können in den meisten Wohnräumen sowie in fast allen gewerblich genutzten Bereichen außer in Badezimmern, Saunen und ständig nassen Räumen verlegt werden.

Wicanders Schwimmende Bodenbeläge können auf den meisten harten Oberflächen, wie elastischen Bodenbelägen, Holzböden und Keramikfliesen, verlegt werden. Weiche Unterböden wie Teppiche u. ä. müssen jedoch zuvor entfernt werden.

Der Unterboden muss eben, glatt und trocken sein. Es sind nur Bodenunebenheiten von maximal 3mm auf 2m.

Beton-, Holz- und Keramikbodenoberflächen müssen vollständig trocken sein.

Verlegen Sie Wicanders schwimmende Bodenbeläge niemals, ohne eine PE-Feuchtigkeitsschutzfolie mit einer Stärke von mindestens 0,2mm zu verwenden.

Unterböden mit integrierter Fußbodenheizung

Für Wicanders schwimmende Bodenbeläge dürfen nur auf Unterböden mit einer max. Oberflächentemperatur von 26°C verlegt werden. Für weitere Informationen lesen Sie die Anweisungen, die Ihnen vom Hersteller oder Vertriebsunternehmen bereitgestellt wurden, oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

Denken Sie daran, dass auf dem Bodenbelag gelegte Teppiche oder Matten als Wärmespeicher dienen können. Die empfohlene maximale Oberflächentemperatur von 26°C kann dadurch ggf. überschritten werden.

Beheizte Unterböden unterliegen je nach Heizsystem und Unterboden bestimmten Betriebsbedingungen.

Um Funktionsprobleme und Auswirkungen auf die Haltbarkeit während der Bauphase zu vermeiden, sollten die Vorschriften und Regeln bzgl. der Montage des Bodenverlags sehr genau befolgt werden.

Das Trocknen eines beheizten Unterbodens erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Heizung mit einer Pause vor dem Verlegen des Bodens, gemäß einem dokumentierten Protokoll. Danach können Sie mit der Heizphase beginnen.

Mit der Heizphase darf bei Betonunterböden frühestens 21 Tage nach vollständiger Aushärtung des Untergrunds begonnen werden. Zu Beginn der Heizphase muss die Betriebstemperatur 3 Tage lang bei 25°C liegen.

Der Unterboden sollte seit mindestens 60-90 Tagen fertig und ausgehärtet sein.

Die Temperatur sollte dann jeden Tag langsam bis auf die maximal erlaubte Temperatur gemäß dem System des Herstellers erhöht werden. Die maximale Temperatur sollte mindestens 72 Stunden lang aufrechterhalten werden. Die Heizung sollte 5-7 Tage angeschaltet bleiben. Die Temperatur sollte im Anschluss daran jeden Tag reduziert werden, bis die Oberflächentemperatur 18°C erreicht. Während der Montage sollte die Oberflächentemperatur 18°C nicht überschreiten und dann drei Tage nach dem Verlegen des schwimmenden Bodenbelags konstant gehalten werden. Dann sollte die Oberflächentemperatur langsam auf die max. Oberflächentemperatur von 26°C aufgeheizt werden.

Dehnungsfugen

Wicanders schwimmende Bodenbeläge werden als „schwimmender Boden“ verlegt. Die Dielen sollten nicht mit dem Unterboden fixiert werden.

Die Sockelleisten/Zierleisten dürfen nicht nach unten gedrückt werden, um die Bewegung des Bodens nicht einzuschränken. Legen Sie außerdem Dehnungsfugen mit einer Breite von 5mm an den Wänden und anderen festen Objekten an. Sockelleisten/Zierleisten sollten mindestens 7mm.

Zierleisten sollten 1,5-mal so groß wie die Dehnungsfuge sein. Bodenflächen, die größer als 100m² sind oder eine Länge oder Breite von über 10m auf einfacher Wandlänge aufweisen, sowie Übergänge zwischen zwei Räumen und symmetrische Bodenbereiche benötigen zusätzliche Dehnungsfugen.

(Vor dem Verlegen)

Transport, aufbewahrung und akklimatisierung

Kartons sollten in liegender Position transportiert und gelagert werden.

Verpackte Dielen und Klebstoffe sollten am Arbeitsort in einem trockenen, gut gelüfteten Bereich mindestens 48 Stunden akklimatisiert werden, so dass sich der Bodenbelag an die neuen Umgebungsbedingungen anpassen kann.

Entnehmen Sie die Dielen erst, wenn Sie mit dem Verlegen beginnen.

Während der Aufbewahrung und Montage sollten Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit entsprechend den Bedingungen, die im Gebäude nach Bezug vorherrschen, stabil gehalten werden. Die Temperatur beträgt normalerweise zwischen 18°C und 28°C während die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 35% und 65% liegt. Um diese Umgebungstemperaturen zu schaffen, sollte der Raum eine ausreichende Zeit vor dem Beginn der Montage entweder geheizt oder klimatisiert werden.

Wicanders Farbvariationen sind ein attraktives und typisches Merkmal. Um eine schöne Farbtonmischung zu erhalten, mischen Sie die Dielen vor dem Verlegen.

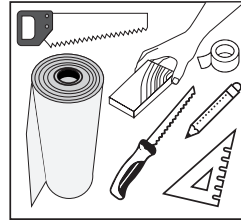
Hinweis

Vor der Montage prüfen Sie bitte die Dielen bei Tageslicht auf sichtbare Fehler oder Beschädigungen. Inspizieren Sie ebenfalls den Unterboden und achten Sie darauf, dass die Umgebungsbedingungen den in dieser Anleitung beschriebenen Spezifikationen entsprechen.

Amorim Revestimentos kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die durch unsachgemäße Untergründe, unsachgemäße Anwendungen, Klebstoffe, Lacke und die Verwendung von nicht empfohlenen Wartungsprodukten verursacht werden oder nachweisbare Mängel vor der Installation nachweisbar sind.

(Während des Verlegens)

Erforderliche Werkzeuge und Material



Stichsäge oder feinzahniger Fuchsschwanz, Abstandshalter, Bleistift, Winkel, 0,2mm starke PE-Folie und Klebeband.

Feuchtigkeitsschutz

Unabhängig vom Alter des Unterbodens kann sich darin Feuchtigkeit befinden. Aus diesem Grunde sollte ein Feuchtigkeitsschutz angebracht bzw. aufgetragen werden. Die Durchführung einer CM-Feuchtermessung ist vorgeschrieben.

Arten von Unterböden	Feuchtigkeitsgehalt CM % Beheizt	Nicht beheizt
Zement	1,5	2,0
Anhydrit	0,3	0,5

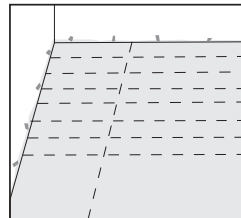
Mineralische Untergründe egal welcher Art müssen gegen Feuchtigkeit isoliert werden. Dazu zählen auch Unterbodenarten mit integriertem Feuchtigkeitsschutz, Keramikböden, beheizte Böden.

Verwenden Sie eine PE-Feuchtigkeitsschutzfolie mit einer Mindeststärke von 0,2mm. Auf Unterböden im Erd- oder Kellergeschoss empfehlen wir, für einen besseren Feuchtigkeitsschutz zwei Schichten quer zu legen.

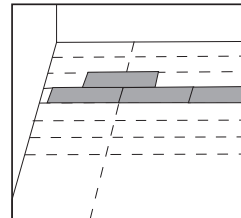
Verlegung

Die Dielen sollten vorzugsweise in Richtung der Hauptlichtquelle verlegt werden.

Wir empfehlen, die Wicanders Bodenbeläge auf Holzböden quer zu den Holzdielen zu verlegen.



Verlegen Sie die PE-Folie so, dass sich die Bahnen um mindestens 20cm überlappen, und verkleben Sie diese mit einem Klebeband.



Messen Sie den Raum rechtwinklig in Richtung der Dielen.

Die Dielen in der letzten Reihe sollten mindestens 5cm breit sein.

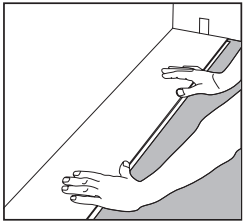
Falls erforderlich können die Dielen in der ersten Reihe etwas schmaler zugeschnitten werden.

Verlege Anleitung 2G



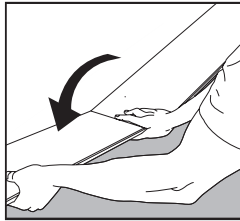
(Die ersten drei Reihen)

Falls erforderlich können die Dielen von allen Seiten aus gelegt werden. Schwimmende Böden mit 2G-Loc-Verbindung sind einfach zu verlegen. Wir empfehlen Ihnen, die Verlegung von der rechten Ecke ausgehend zu beginnen.



1

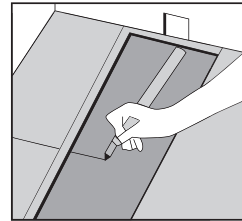
Die Federseite der Diele sollte zur Wand hin zeigen. Der Wandabstand sollte auf der kurzen Seite 5mm betragen. Passen Sie die längsseitige Lücke zur Wand nach dem Verlegen von 3 Reihen Dielen an.



2

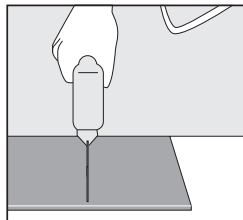
Die nächste Diele in einem Winkel gegen die erste drücken und hinlegen.

Fahren Sie auf die gleiche Weise mit der ganzen ersten Reihe fort.



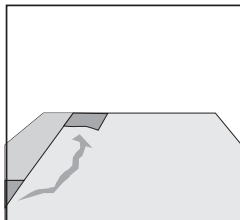
3

Legen Sie das letzte Brett verkehrt auf den Boden. Die Verriegelungsleiste der Breitseite darf dabei nicht zur Wand gerichtet sein. Der Abstand zur Wand sollte 5mm betragen.



4

Markieren Sie die Stelle, an welcher das Brett abgesägt werden muss. Schneiden Sie es danach mit einer beliebigen Säge in die gewünschte Größe.



5

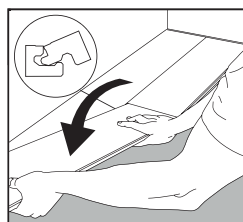
Sägen Sie die letzte Diele der ersten Reihe auf die richtige Länge ab. Benutzen Sie den abgesägten Rest des Brettes, um die nächste Reihe zu beginnen. Die Restlänge muss immer mindestens 30cm betragen. Sollte das Brett zu kurz sein, beginnen Sie die Reihe mit einem neuen Brett, das Sie in zwei Hälften gesägt haben. Stellen Sie immer sicher, dass die Endstücke mindestens 30cm lang sind. Bretter mit Abmessungen von 605 x 445mm müssen nach der Brick- oder Half-Brick-Methode verlegt werden.



6

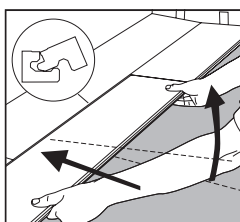
Drücken Sie die erste Diele der ersten Reihe in einem Winkel gegen die zuvor verlegte Reihe.

Drücken Sie diese nach vorne und gleichzeitig vorsichtig nach unten.



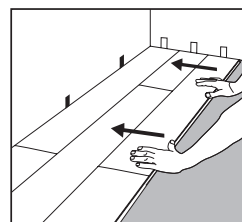
7

Setzen Sie das kurze Ende der Diele in einem Winkel gegen die zuvor verlegte Diele an und drücken Sie diese nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Diele über die Gesamtlänge der Verbundleiste des Dielenbretts in der vorherigen Leiste anliegt.



8

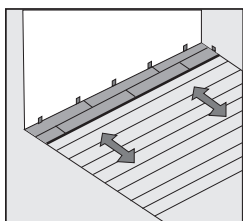
Heben Sie die Diele (zusammen mit der vorherigen Diele in derselben Reihe) leicht an (ca. 30mm), drücken Sie diese gegen die zuvor verlegte Reihe und dann nach unten. Tipp: Diese Bewegung macht leichte Anpassungen an dem Winkel, an dem die Diele angedrückt wird, erforderlich.



9

Wenn drei Dielenreihen verlegt wurden, passen Sie den Abstand zwischen Boden und Wand auf 5mm an.

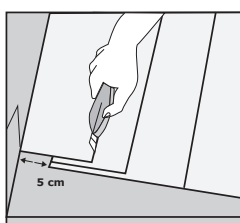
Verbleibende Vertrauensstellungen



10

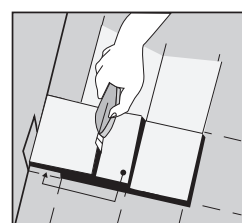
Fahren Sie mit dem Verlegen fort, bis Sie die gegenüberliegende Wand erreichen.

Letzte Reihe



11

Messen Sie die Dielen in der letzten Reihe und schneiden Sie diese entsprechend zu. Halten Sie zwischen der letzten Dielenreihe und der Wand einen Abstand von 5mm. Sämtliche Dielen sollten mindestens 5cm breit sein.



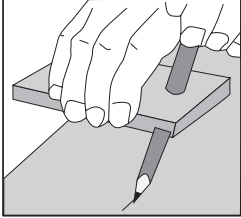
12

Die letzte und die erste Diele können auf die benötigte Breite zugeschnitten werden. Legen Sie die letzte Diele auf die vorletzte Diele. Markieren Sie die Diele mit einem Stück Diele, ohne die Verbundleiste zu schließen. Der Abstand zur Wand sollte 5mm betragen, damit sich der Boden bewegen kann.

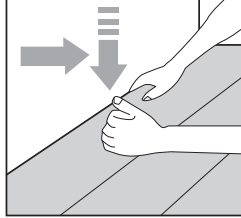
Verlege Anleitung 2G

(Unebene Wände)

Manchmal muss die erste Reihe zugeschnitten werden, um die Unebenheit einer Wand auszugleichen.



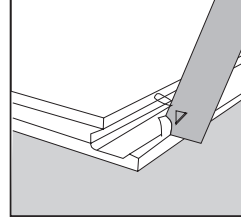
Übertragen Sie die Kontur der Wand auf die Dielen. Halten Sie einen Abstand von 5mm zur Wand für die Dehnungsfuge ein.



Um die erste Reihe zu entfernen, heben Sie die Diele einige Zentimeter an und drücken Sie diese dann entlang der Verbundleiste nach unten. Schneiden Sie die Dielen nach Wunsch zu.

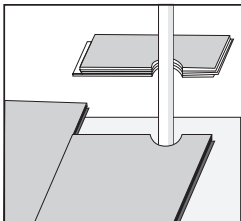
(Verlegung an Türen und Heizungen und Verlegung von letzten Reihen)

Falls es Ihnen nicht gelingt, die Diele im richtigen Winkel am Türrahmen oder einem tiefgehenden Heizkörper zu verlegen, können Sie wie auf der Abbildung gezeigt vorgehen. Schneiden Sie einfach die Schließkante ab.

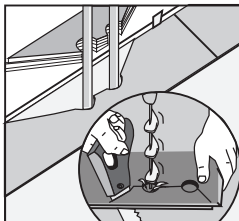


Klebstoff (PVA-Klebstoff, Klasse D3) Verlegen Sie die Diele.

(Heizrohre)

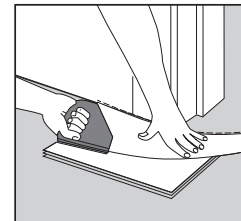


Bohren Sie in die Dielen die erforderlichen Aussparungen. Falls die Rohre durch den Boden verlaufen, schneiden Sie eine Öffnung aus der Diele heraus, die mindestens 10mm größer als der Durchmesser des Rohrs sein sollte.



Schneiden Sie die Diele im 45°-Winkel zur Öffnung ab. Das ausgeschnittene Stück wird dann wieder in die Position geklebt. Bedecken Sie die Öffnung mit einer Rohrhülse.

(Türrahmen)

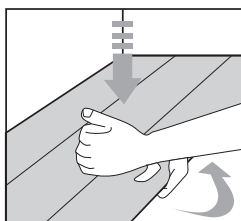


Falls ein Türrahmen gekürzt werden muss, verwenden Sie zu Ermittlung der richtigen Höhe ein Stück Diele. Sägen Sie die Türrahmen und Zargen auf die richtige Höhe zurecht. Lassen Sie zwischen dem Bodenbelag und dem Türrahmen einen Spalt von 2mm.

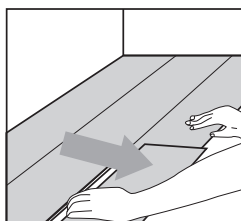
In diesen Fällen können die Dielen falls erforderlich von allen Richtungen aus verlegt werden. Dadurch wird es leichter, die Verlegung von Dielen z. B. an Türen zu planen.

(Nach dem Verlegen)

Entfernen des Bodens



Falls Sie den Boden entfernen möchten, heben Sie die Dielen einigem Zentimeter nach oben an und klopfen Sie an der Verbundleiste entlang.



Die gelöste Diele kann dann ganz einfach herausgezogen werden. Miteinander verbundene Dielen sollten niemals nach hinten gebogen werden, da dadurch die Dielen beschädigt werden können.